

Leitstelle der Covestro Deutschland AG, Brunsbüttel (D)



Ausstattung der Leitstelle des Covestro Industrieparks Brunsbüttel mit dem Einsatzleitsystem secur.CAD und secur.ESM für das Management einer großen Anzahl an Brandmeldern und weiterer Subsysteme

Projekt-Highlights:

secur.ESM für erweitertes Subsystem-Management, gekoppelt mit dem Einsatzleitsystem secur.CAD für die Einsatzabwicklung der Industriepark-Feuerwehr und des Rettungsdienstes sowie für die Dokumentation und die Bearbeitung komplexer Prozesse

Der Kunde

Die Covestro Deutschland AG unterhält an ihrem großen Industrie-Standort in Brunsbüttel eine Leitstelle, die für die Sicherheit der Mitarbeiter und Nachbarn im Werksumfeld verantwortlich ist.

Die Leitstellen-Disponenten ergreifen die notwendigen Maßnahmen im Falle eines Brandmelder- oder Gasalarms, koordinieren die Einsätze der Industriepark-Feuerwehr und des Rettungsdienstes und übernehmen die Zutrittskontrolle in Abwesenheit des Pförtners.

Die Aufgabe

Die bisherige Ausstattung der Leitstelle erforderte eine grundlegende Modernisierung.

Das neue System sollte zuverlässige Lösungen bieten für die Einsatzabwicklung, die Dokumentation, Überwachungsaufgaben, die Bearbeitung administrativer Aufgaben, ebenso wie das Management der rund 5.000 Brandmelder.

Die Fakten

- 420 Hektar Betriebsgelände
- rund 1.000 Mitarbeiter im Industriepark
- 2 Disponenten-Arbeitsplätze mit je 5 Monitoren
- 1 Platz für Werkseinsatzleitung (WEL) bei Großschadenslagen
- 1 Remote-Arbeitsplatz für den Einsatzabschlussbericht

Leitstelle der Covestro Deutschland AG, Brunsbüttel (D)

Die Lösung

Für die technische Unterstützung der Aufgabenabwicklung in der Leitstelle von Covestro hat die IDS Secur Systems GmbH (vormals: Swisphone Systems GmbH) zwei Systeme implementiert, die miteinander gekoppelt sind:

Einerseits das Einsatzleitsystem secur.CAD, über das der gesamte Prozess vom Eingang eines Brandalarms über die Einsatzdisposition, die Alarmierung der Einsatzkräfte und die Dokumentation abgewickelt wird.

Andererseits wurde das neue **Management-system secur.ESM** eingeführt. Löst die Brandmeldeanlage einen Feueralarm aus, wird dieser über secur.ESM an das Einsatzleitsystem weitergeleitet, mit welchem anhand der hinterlegten Einsatzpläne die entsprechenden Maßnahmen ergriffen werden.

Die große Anzahl an Brandmeldern verwalten die Leitstellen-Disponenten mit dem einfach zu bedienenden secur.ESM. Hierbei sind z. B. folgende Aktionen möglich:

- An- und Abschalten
- Sperren
- in Revision setzen.

Die Schadstoffdatenbank Memplex ist an secur.CAD angebunden. Mithilfe einer Wetterstation, die Windgeschwindigkeit und -richtung misst, berechnet das System im Falle eines Schadstoff-Austritts dessen Ausbreitung.

Diese wird im Geografischen Informationssystem secur.CAD //GIS auf Karten dargestellt, so dass für den betroffenen Bereich umgehend Warn-, Evakuierungs- oder sonstige Maßnahmen ergriffen werden können.

Eine speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) steuert die Regenwasser-Schieber. Zudem erfolgt über die SPS das Öffnen und Schließen der Tore und das An- und Abschalten der Beleuchtung in der Fahrzeughalle der Industriepark-Feuerwehr.

Technologie

Für die Ausfallsicherheit des Gesamtsystems wird das Eversun Hochverfügbarkeitssystem von Diventus eingesetzt.

Software

- secur.CAD /fire
- secur.CAD //GIS
- secur.CAD /ESM (Erweitertes Subsystem Management)

Integration von Subsystemen

- Multimediales Kommunikationssystem MECC von Sinus Nachrichtentechnik
- Brandmeldeanlage UGM 2040 von Bosch mit rund 5.000 Brandmeldern
- Wetterstation
- Schadstoffdatenbank Memplex
- ELA (elektroakustische Anlage) für Vor- und Hauptalarme
- Video-Überwachungssystem
- Wachenalarmanzeige in der Fahrzeughalle
- FMS (Funkmeldesysteme)
- Analog-Funk
- SPS-Anlage
- Fax